

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Astrid Lindgren und Ronja Räubertochter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	5
Astrid Lindgren – biografischer Teil	
„Das verschwundene Land“ der Kindheit Lindgrens.....	7
Astrid Lindgren – einführende Stunden	
1. Einstieg in das Thema: Diese Bücher kenne ich doch! Astrid Lindgren begegnen.....	10
2. Warum wir „Pippi Langstrumpf“ überhaupt kennenlernen durften	14
3. Wir machen uns auf die Reise ins „verschwundene Land“ – Einführung in die Stationen.....	16
Stationen zu „Astrid Lindgren“	
Allgemeines zu den Stationen	24
1. Kleiner Schwedenführer	27
2. Schwedische und deutsche Titel der Lindgren-Bücher	29
3. Schwedische und deutsche Textstellen aus Lindgren-Büchern.....	30
4. Näs – Astrids Elternhaus	31
5. Spiele auf Näs I/Spiele auf Näs II	35
6. Astrids Meinung zu Sonntagen und Sonntagsschulen.....	39
7. Die Fee in Kristins Küche.....	40
8. Astrid erfindet Wörter	42
9. Der Teufel auf dem Friedhof	43
10. Astrids beste Freundin Madita.....	44
11. Astrids Erinnerungen an ihre Schulzeit	47
12. Idas Sommerlied.....	48
<i>Lösungen</i>	49
Astrid Lindgren – Paralleltexte	
1. Pippi feiert Geburtstag	54
2. Madita schreit: „Nein!“	56
3. Madita übt Fliegen	58
4. Madita will ein Gespenst sehen	60
5. Michels trauriges hundertstes Männchen.....	62
6. Meisterdetektiv Kalle Blomquist: Rote Rose gegen Weiße Rose.....	64
7. Die Kinder aus Bullerbü: Es ist schön, ein Tier zu haben.....	66
Aufgaben zu den Textstellen aus Lindgrens Büchern	67
<i>Lösung</i>	68
Schatzkiste zu Astrid Lindgren	
1. Hier liegt Vimmerby	70
2. Astrids Fotoalbum.....	71
3. Mein eigenes Schwedenhaus	74
4. Quiz zu Astrid Lindgren.....	76
5. Ratespiel: Wie gut kennst du Astrid Lindgren?.....	77
6. Zwei schwedische Rezepte	78
7. Ein Abend „mit“ Astrid Lindgren.....	80
8. Ein kurzes Theaterstück rund um Astrid Lindgren.....	81
<i>Lösungen</i>	85

Ronja Räubertochter – literarischer Teil

Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ (Originaltitel: Ronja Rövardotter).....	90
--	----

Ronja Räubertochter – einführende Stunden

Hauptfiguren und Schauplätze

1. Vergleich Ronjas Tagesablauf / Lernprozess – Mein Tagesablauf / Lernprozess (zu Kapitel 1–2).....	94
2. Dem Grund der Feindschaft zwischen den Räuberbanden auf der Spur (zu Kapitel 4)	97
3. Entwicklung der Freundschaft zwischen Ronja und Birk (zu Kapitel 3, 4, 5)	101
4. Ronjas Konflikt am Höllenschlund (zu Kapitel 9)	105
5. Leben in der Bärenhöhle (zu Kapitel 10, 11, 12)	108
6. Die unterschiedlichen Zukunftsvorstellungen von Ronja und Birk.....	110

Lesebegleitheft zum Buch „Ronja Räubertochter“

1. Kapitel	114
2. Kapitel	115
3. Kapitel	116
4. Kapitel	117
5. Kapitel	118
6. Kapitel	119
7. Kapitel	120
8. Kapitel	121
9. Kapitel	122
10. Kapitel	123
11. Kapitel	124
12. Kapitel	125
13. Kapitel	126
14. Kapitel	127
15. Kapitel	128
16. Kapitel	129
17. Kapitel	130
18. Kapitel	131
Lösungen.....	132

Schatzkiste zu „Ronja Räubertochter“

1. Urkunde für das schönste Leseheft	136
2. Steckbrief „Dunkelvolk“	137
3. Tippkarten zum Erstellen eines Steckbriefs	138
4. Räuberlieder und Räubertänze.....	140
5. Quizfragen zu „Ronja Räubertochter“	142
6. Bastelanleitung zur Rumpelkiste (= Höhle der Rumpelwichte)	145
7. Aus der Trickkiste von Regisseur Tage Danielsson	146
8. Wer darf Birk spielen?.....	148
9. Kritik zum Film	149
Lösung.....	150

Quellenverzeichnis	151
--------------------------	-----

Vorwort

„Ich habe immer gedacht, ich will nie ein Buch schreiben. Aber plötzlich konnte ich nicht mehr, da musste ich schreiben.“ (Astrid Lindgren)

Wie gut, dass Astrid Lindgren ihrem Vorsatz nicht treu bleiben konnte und uns so reich mit ihren Geschichten beschenkt hat. Undenkbar – eine Kindheit ohne Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga und all den anderen!

Astrid Lindgren hat Kinder über alles geliebt. Für sie hat sie alle ihre Bücher geschrieben – für die Kinder und das Kind in sich, das unterhalten werden wollte.

Viele ihrer Geschichten spielen im „entschwundenen Land“ ihrer Kindheit. Es war eine glückliche Kindheit auf dem Hof Näs nahe der Kleinstadt Vimmerby.

Diese Kindheit im „entschwundenen Land“ soll im Zentrum des biografischen Teils der Unterrichtsmaterialien stehen. Zum einen aus dem Grund, weil die berühmte schwedische Autorin selbst in ihren Interviews und autobiografischen Aufzeichnungen den inhaltlichen Schwerpunkt immer auf ihre Kindheit legt. Die Erinnerung an ihre Kindheit in Småland war für Astrid Lindgren eine unerschöpfliche Kraftquelle. Ihr Leben als Erwachsene in der Hauptstadt Stockholm lässt sie beinahe unerwähnt. Zum anderen aber hauptsächlich deshalb, weil sich die Schüler durch diese besondere Kindheit angesprochen fühlen und so ihre Motivation geweckt wird, diese Frau näher kennenlernen zu wollen.

Die Buchauswahl für den zweiten Teil dieser Materialien fiel auf „Ronja Räubertochter“. Als Lindgrens letzter Roman nimmt das Buch eine besondere Stellung in ihrem Werk ein. Es ist nicht nur eine virtuose Mischung verschiedener Gattungen. Auch die Ausgefeiltheit der Charaktere ist bemerkenswert. Vor allem die erwachsenen Figuren sind facettenreicher und präsenter als in den meisten ihrer anderen Werke. Zudem zählt es zu den bekannten Büchern, ist den Kindern aber noch nicht so geläufig wie zum Beispiel „Michel aus Lönneberga“ oder „Pippi Langstrumpf“.

Methodisch ist der biografische Teil in Stationen aufgeteilt, die die Kinder selbstständig bearbeiten können. Ein Lesebegleitheft führt durch das ausgewählte Buch „Ronja Räubertochter“ im zweiten Teil dieser Unterrichtsmaterialien. Sowohl in Teil 1 wie auch in Teil 2 befinden sich einführende bzw. vertiefende Stunden und Schatzkisten, in denen zusätzliches Material für den Lehrer bereitgestellt wird.

In kreativer, handlungs- und produktionsorientierter, aber dennoch geführter Form begleitet dieses Heft Lehrer und Schüler beim Eintauchen in die Welt Lindgrens.

Genauere Angaben zum Aufbau der Sequenzen sind in einer Beschreibung dem jeweiligen Teil vorangestellt.

„Ja, das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer. Für mich begann es, als ich zum ersten Mal ein eigenes Buch bekam und mich da hineinschnupperte. In diesem Augenblick erwachte mein Lesehunger, und ein besseres Geschenk hat das Leben mir nicht beschert.“ (Astrid Lindgren in: *Das entschwundene Land*)

Nun wünsche ich allen Lehrern viel Freude bei diesem Projekt! Auf dass es uns gelingen möge, einen solchen Lesehunger in unseren Schülern zu wecken!

Ganz lieben Dank an meinen Mann Andreas, der mit Engelsgeduld im Schwedenurlaub alle Fotos schoss, und an die Lehrerin Andrea Neupert, die mit ihrer Klasse das Projekt durchführte!



Astrid Lindgren – biografischer Teil



„Das entschwendene Land“ der Kindheit Lindgrens

Kurzbiografie zu Astrid Lindgren:

Astrid Anna Emilia Ericsson wurde am 14. November 1907 auf Näs bei Vimmerby geboren. Sie war das erste Kind des Pächters Samuel August Ericsson und seiner Frau Hanna. Zusammen mit ihren drei Geschwistern hatte sie eine glückliche Kindheit auf diesem Hof. Nach ihrem Realexamen 1923 in Vimmerby machte sie ein Jahr Volontariat bei der Zeitung Vimmerby Tidningen. Da sie von ihrem damaligen, bereits verheirateten Chef ein Kind erwartete, zog sie 1926 nach Stockholm, um einen Aufruhr in der Kleinstadt Vimmerby zu vermeiden. In Stockholm ließ sie sich zur Sekretärin ausbilden. Sie lebte in sehr einfachen Verhältnissen, sodass sie hart sparen musste, um an Wochenenden mit dem Zug nach Kopenhagen fahren zu können, wo sie ihren Sohn Lars besuchen wollte, der nicht bei seiner alleinerziehenden Mutter wohnen durfte. Als sie 1928 auf der Suche nach anderen Arbeitsstellen dann beim Schwedischen Automobilclub als Sekretärin begann, lernte sie ihren zukünftigen Mann Sture Lindgren, den Präsidenten des Clubs, kennen. 1931 heirateten die beiden. Astrid Lindgrens Sohn Lasse wohnte bei ihnen und 1934 wurde seine kleine Schwester Karin geboren. Ab 1946, ein Jahr nach Erscheinen ihres großen Erfolgsbuches „Pippi Langstrumpf“, arbeitete sie als Lektorin beim Verlag Raben&Sjögren. Bis sie 1970 in Rente ging, sollte sie diesen Posten nicht verlassen. Trotz des sehr frühen Todes ihres Mannes Sture und auch ihres Sohnes Lars ließ sie sich nicht unterkriegen und veröffentlichte viele Kinderbücher, die bis heute in aller Welt bekannt sind. Ihre exponierte Stellung nutzte sie dazu, Einfluss auf Themen der Politik zu nehmen, die ihr wichtig waren. Ihre Satire „Pemperipossa von Monismanien“, in der sie 1976 das unsinnige schwedische Steuergesetz anprangerte, trug wesentlich zum Sturz der damaligen Regierung bei. Auch für den Tierschutz machte sie sich stark, was dazu führte, dass in Schweden ein neues Tierschutzgesetz, liebevoll „Lex Lindgren“ genannt, in Kraft trat. Vor allem aber lag ihr die Erziehung zum Frieden am Herzen. Ihre Rede „Niemals Gewalt“, die sie anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 1978 hielt, schlug hohe Wellen. Ihr Appell gegen die Gewalt bei der Kindererziehung brachte in diesem Bereich ein Umdenken hervor. Die Schweden waren die ersten, die ein Gesetz gegen Gewalt von Kindern verabschiedeten. Bis zu ihrem Tod am 28. Januar 2002 lebte sie in ihrer Wohnung in der Dalagatan in Stockholm, begraben liegt sie aber auf dem Friedhof in Vimmerby im Grab ihrer Eltern. Ihr Grabstein ist ein großer Stein von einer Kuhweide auf Näs.

Aufbau der Lindgren-Sequenz:

- 1) Einführende Stunden
- 2) Stationen, die das Leben von Lindgrens Kindheit veranschaulichen
- 3) Paralleltexthe aus den Romanen der Autorin, die auf Erlebnissen der Kindheit basieren
- 4) „Lindgren-Schatzkiste“

Um die Kinder an die Schriftstellerin heranzuführen, der sie dann ausführlich in den Stationen begegnen werden, kann man sich an den **drei Einführungsstunden** orientieren.

In der **ersten Stunde** sammeln die Schüler ihr **bereits vorhandenes Wissen** über bekannte Bücher der Autorin. Dies geschieht durch den musikalischen Anreiz der Lieder zu den einzelnen Büchern (Die große Astrid-Lindgren-Lieder-CD, Oetinger Verlag). Hierauf wird eine Verknüpfung hergestellt, indem die Schüler erfahren, dass alle diese Bücher von derselben Autorin geschrieben wurden.

In der **zweiten Stunde** erfahren die Schüler dann, dass Glatteis und ein verstauchter Fuß daran „schuld“ waren, dass Astrid Lindgren überhaupt **mit dem Schreiben begonnen** hat. Zudem müssen sie feststellen, wer die eigentliche Erfinderin von Pippi Langstrumpf ist.

In der **dritten Stunde** dann lassen die Kinder die graue, traurige Hauptstadt hinter sich und schauen gemeinsam mit der Autorin aus dem Fenster am Stockholmer Schreibtisch ins **entschwundene Land der Kindheit** von Astrid Lindgren.

So ist ein Rahmen vorgegeben, in dem sich die Stationen bewegen. Die **Stationen** unterliegen nicht einer bestimmten Reihenfolge, da jede ein in sich abgeschlossenes Ereignis behandelt. So hat der Lehrer auch die Möglichkeit, nach Belieben die für ihn wichtigsten Stationen für die Schüler zusammen-

Quellenverzeichnis

Primärmedien:

- Lindgren, Astrid: Näs – mein Elternhaus. Astrid Lindgren erzählt, Verlag Boa på Näs, 2007
- Lindgren, Astrid: Das verschwundene Land, Oetinger Verlag, 1977
- Lindgren, Astrid: Ronja Räubertochter, Oetinger Verlag, 1982
- Lindgren, Astrid: Kalle Blomquist, Oetinger Verlag, 1996
- Lindgren, Astrid: Madita, Oetinger Verlag, 2007
- Lindgren, Astrid: Immer dieser Michel, Oetinger Verlag, 1972
- Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf, Oetinger Verlag, 1967
- Lindgren, Astrid: Strömstedt, Margareta; Norman, Jan-Hugo: Mein Småland, Oetinger Verlag, 1988
- Das große Astrid Lindgren Liederbuch, Oetinger Verlag, 2007
- Schönfeldt, Sybil Gräfin: Bei Astrid Lindgren zu Tisch, Arche Verlag, 2007
- Kümmerling-Meibauer, Bettina: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur, Metzler Verlag, 2004
- Björk, Christina; Eriksson, Eva: Von Kletterbäumen, Sachensuchern und kitzligen Pferden. Astrid Lindgrens Kindheit, Oetinger Verlag, 2007
- Karlsson, Petter & Erséus, Johann: Von Pippi, Michel, Karlsson & Co: Astrid Lindgrens Filmwelt, Oetinger Verlag, 2006
- Forsell, Erséus, Strömstedt: Astrid Lindgren. Bilder ihres Lebens, Oetinger Verlag, 2007
- Strömstedt, Margareta: Astrid Lindgren. Ein Lebensbild, Oetinger Verlag, 2001
- Verfilmung von Ronja Räubertochter: Regisseur Tage Danielsson, 1985

Bildquellen:

- Schwedenkarte aus: Vielen Dingen auf der Spur / Europa; Delta Verlag 1999
- Salikon aus: Näs – mein Elternhaus. Astrid Lindgren erzählt, Verlag Boa på Näs, 2007
- Familie Ericsson aus: Lindgren, Strömstedt, Norman: Mein Småland, Oetinger Verlag, 1988
- Madita mit Schulmütze aus: Björk, Eriksson: Von Kletterbäumen, Sachensuchern und kitzligen Pferden. Astrid Lindgrens Kindheit, Oetinger Verlag, 2007
- Schreibtisch Stockholm aus: Berf, Surmatz: Astrid Lindgren. Zum Donnerdrummel! Ein Werkporträt, Oetinger Verlag, 2002
- Lindgren im Baum aus: Forsell, Erséus, Strömstedt: Astrid Lindgren. Bilder ihres Lebens, Oetinger Verlag, 2007
- Astrid lachend aus: ebd.
- Rumpelwichte und Tage Danielsson: aus: Karlsson, Erséus: Von Pippi, Michel, Karlsson & Co. Astrid Lindgrens Filmwelt, Oetinger Verlag, 2006
- Teppich von Bayeux: www.iris-kammerer.de/html/bayeux.html
- Harpyie aus: Artikel von Wikipedia zu „Harpyie“
- Hanna Zetterberg und Dan Håfström: aus: www.efraimstochter.de

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Astrid Lindgren und Ronja Räubertochter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

